

25. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 29. September 2010, 17:00 Uhr bis 19:03 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsidentin Marina Garzotto (SVP)

Protokollführung: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Jacqueline Badran (SP), Irene Bernhard (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Christine Stokar Gasser (SP), Lucia Tozzi (SP), Fabienne Nicole Vocat (Grüne), Sacha Walker (GLP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|---------------------------------|---|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2010/393 * | Weisung vom 15.09.2010:
Entwurf des Budgets 2011 | FV |
| 3. | 2010/393 * | Weisung vom 15.09.2010:
Budget 2011 - Genehmigung der Produktgruppen-Globalbudgets | STR |
| 4. | 2010/394 * | Weisung vom 15.09.2010:
Amt für Städtebau, Sonderbauvorschriften Neu-Oerlikon,
Änderung | VHB |
| 5. | 2010/395 * | Weisung vom 15.09.2010:
Verein Fachstelle für Schuldenfragen im Kanton Zürich, Beiträge
2011 bis 2014 | VS |
| 6. | 2010/396 * | Weisung vom 15.09.2010:
Stiftung ECAP, Deutschkurse mit Kinderbetreuung, Beiträge 2011
bis 2014 | VS |
| 7. | 2010/397 * | Weisung vom 15.09.2010:
Verein Job-Vermittlung Wipkingen, Beiträge 2011 bis 2014 | VS |
| 8. | 2010/249 *
E | Motion von Michael Baumer (FDP) vom 09.06.2010:
Bestimmungen über die Zusammensetzung des Büro des Ge-
meinderats, Änderung der Gemeindeordnung | STP |
| 9. | 2010/379 | Beschlussantrag von Peter Andereg (EVP) vom 08.09.2010:
Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR), Ergänzung
von Art. 14 Abs. 2 | - |

- | | | | |
|-----|------------------------------|---|-----------|
| 10. | 2010/141 | Weisung 493 vom 24.03.2010:
Empfehlungen des Berichts der GPK vom 16. März 2009
betreffend Schulkreis Uto, Probleme und Vorkommnisse in den
Schulhäusern Borweg und Bachtobel sowie weiteren
Schulhäusern, Bericht des Stadtrats über Prüfung/Umsetzung der
Empfehlungen | VSS |
| 11. | 2010/215 | Weisung 1 vom 19.05.2010:
Theater am Neumarkt AG, Theaterhaus Gessnerallee, Zürcher
Kammerorchesterverein, Zoo Zürich AG, Delegation der
Zuständigkeit für die Festsetzung der Jahresbeiträge | STP
FV |
| 12. | 2010/220 | Weisung 2 vom 26.05.2010:
Postulat von A. Recher (AL), Peider Filli (AL) und 13
Mitunterzeichnenden betreffend Sklaverei, historische
Aufarbeitung des Archivs der früheren Bank Leu & Co., Bericht
und Abschreibung | STP |
| 13. | 2010/221 | Weisung 3 vom 26.05.2010:
Theater am Neumarkt AG, Beitragserhöhung zur Finanzierung der
Kinderzulagen | STP |
| 16. | 2010/311 E/A | Dringliches Postulat von Dorothea Frei (SP) und Severin Pflüger
(FDP) vom 14.07.2010:
Bericht über die Wohnsituation von Studierenden und in Ausbil-
dung befindlichen Personen in der Stadt Zürich | FV |
| 17. | 2006/379 A | Postulat von Bruno Amacker (SVP) und Bruno Garzotto (SVP)
vom 13.09.2006:
Lichtsignalanlage an der Kasernen-/Lagerstrasse, Verzicht | PV |
| 18. | 2006/380 A | Postulat von Monika Erfigen (SVP) und Bruno Amacker (SVP)
vom 13.09.2006:
Lichtsignalanlage Seefeld-/Ida-Bindschedler-Strasse, Verzicht | PV |
| 19. | 2006/415 A | Postulat von Roger Bartholdi (SVP) und Rolf Stucker (SVP) vom
27.09.2006:
Velofahrverbot, Durchsetzung in den Fussgängerzonen | PV |
| 20. | 2006/436 A | Postulat von Ruth Anhorn (SVP) und Bruno Amacker (SVP) vom
04.10.2006:
Hohlstrasse beim Altstetterplatz, Verflüssigung des Verkehrs | PV |
| 21. | 2006/483 A | Postulat von Ueli Brassler (SD) und Patrick Blöchlinger (SD) vom
08.11.2006:
Personen ohne Aufenthaltsbewilligung, Verstärkung der aktiven
Fahndung | PV |
| 22. | 2006/515 A | Motion von Roger Bartholdi (SVP) und Theo Hauri (SVP) vom
22.11.2006:
Stadtpolizei, nachhaltige Erhöhung der Stellen für den Frontdienst | PV |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

An der nachfolgenden Fraktionserklärung wird keine sprachliche Korrektur vorgenommen.

542. 2010/409

Erklärung der CVP-Fraktion vom 29.09.2010:

Escher-Wyss-Platz, Projekt Nagelhaus, Kunst und Architektur, Gastro-Betrieb, Kiosk und ZüriWC-Anlage

Namens der CVP-Fraktion verliest Marcel Schönbächler (CVP) folgende Fraktionserklärung:

CVP fordert Kurskorrektur am Escher-Wyss-Platz:

Nachdem die Stadtbevölkerung am letzten Sonntag das Nagelhausprojekt am Escher-Wyss-Platz abgelehnt hat, stellt die CVP fest, dass sich die Stimmbevölkerung grundsätzlich mit solchen Kunstprojekten schwer tut. Mit dem gleichen Ergebnis, und nachdem sich der Gemeinderat anlässlich der Budgetdebatte 2009 dagegen ausgesprochen hat, könnten dem nach wie vor in Diskussion stehenden Hafenkran am Limmatquai dieselben Mehrheiten drohen. Die CVP bedauert den Entscheid der Stimmbevölkerung – aber wird diesen selbstverständlich akzeptieren.

Die CVP nimmt und der Stadtrat muss zur Kenntnis nehmen, dass das Scheitern des Nagelhausprojektes mehrere Gründe hat: Erstens zu hohe Kosten – in der Diskussion reduziert auf ein WC; zweitens ein auch inhaltlich zu polarisierendes Kunstprojekt; und drittens die fehlende Akzeptanz in der Bevölkerung. Sowohl vor als auch nach der Volksabstimmung war und ist es für die CVP klar, dass der Escher-Wyss-Platz, als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs, als Begegnungsort und als eines der Eingangstore zu Zürich-West, nachhaltig aufgewertet werden muss. Deshalb reicht die CVP-Fraktion heute Abend eine Motion ein und fordert den Stadtrat auf, möglichst noch vor Inbetriebnahme der neuen Tramlinie Zürich-West dem Gemeinderat eine Vorlage für eine neue Platzgestaltung vorzulegen. Dafür braucht es keine Machbarkeitsstudie, utopische Ideen oder Kunstobjekte.

Die CVP verlangt aufgrund des Abstimmungsergebnisses eine einfache, kostengünstige, aber nachhaltige Platzgestaltung, welche den Bedürfnissen der Quartierbevölkerung und der Besucherinnen und Besucher des Industriequartiers Rechnung trägt. Diese soll zweckmässig sein und das Wesentliche beinhalten - ein Züri WC, ein Kiosk und ein Bistro!

Geschäfte

543. 2010/393

**Weisung vom 15.09.2010:
Entwurf des Budgets 2011**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 27. September 2010

544. 2010/393

**Weisung vom 15.09.2010:
Budget 2011 - Genehmigung der Produktgruppen-Globalbudgets**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 27. September 2010

- 545. 2010/394**
Weisung vom 15.09.2010:
Amt für Städtebau, Sonderbauvorschriften Neu-Oerlikon, Änderung
- Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 27. September 2010
- 546. 2010/395**
Weisung vom 15.09.2010:
Verein Fachstelle für Schuldenfragen im Kanton Zürich, Beiträge 2011 bis 2014
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 27. September 2010
- 547. 2010/396**
Weisung vom 15.09.2010:
Stiftung ECAP, Deutschkurse mit Kinderbetreuung, Beiträge 2011 bis 2014
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 27. September 2010
- 548. 2010/397**
Weisung vom 15.09.2010:
Verein Job-Vermittlung Wipkingen, Beiträge 2011 bis 2014
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 27. September 2010
- 549. 2010/249**
Motion von Michael Baumer (FDP) vom 09.06.2010:
Bestimmungen über die Zusammensetzung des Büro des Gemeinderats, Änderung der Gemeindeordnung
- Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, die Motion zur Prüfung entgegenzunehmen.
- Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.
- Damit ist die Motion dem Stadtrat überwiesen.
- Mitteilung an den Stadtrat
- 550. 2010/379**
Beschlussantrag von Peter Anderegg (EVP) vom 08.09.2010:
Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR), Ergänzung von Art. 14 Abs. 2
- Peter Anderegg (EVP) begründet den Beschlussantrag (vergleiche Protokoll-Nr. 480/2010).
- Mauro Tuena (SVP) stellt den Ablehnungsantrag.
- Der Rat stimmt dem Beschlussantrag mit 63 gegen 52 Stimmen zu.

Weiterbehandlung durch Büro im Sinne von Art. 99 Abs. 3 GeschO GR

Damit ist beschlossen:

Ergänzung der Geschäftsordnung:

Art. 14 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates wird wie folgt ergänzt.

„Die Pause zwischen zwei Sitzungen, welche dem Abbau der Tagliste dienen, beträgt 30 Minuten.“

Mitteilung an den Stadtrat

551. 2010/141

Weisung 493 vom 24.03.2010:

Empfehlungen des Berichts der GPK vom 16. März 2009 betreffend Schulkreis Uto, Probleme und Vorkommnisse in den Schulhäusern Borrweg und Bachtobel sowie weiteren Schulhäusern, Bericht des Stadtrates über Prüfung/Umsetzung der Empfehlungen

Antrag des Stadtrats

Der Bericht des Stadtrates über die Prüfung/Umsetzung der Empfehlungen des Berichtes «Schulkreis Uto: Bericht der GPK über Probleme und Vorkommnisse in den Schulhäusern Borrweg und Bachtobel sowie weiteren Schulhäusern» (GR Nr. 2007/293) wird zur Kenntnis genommen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Bruno Sidler (SVP), Referent; Präsidentin Katrin Wüthrich (SP), Vizepräsident Dr. Ueli Nagel (Grüne), Bruno Amacker (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Irene Bernhard (GLP), Peter Küng (SP), Michael Schmid (FDP), Christine Stokar Gasser (SP), Christian Traber (CVP)

Abwesend: Fabienne Nicole Vocat (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der Bericht des Stadtrates über die Prüfung/Umsetzung der Empfehlungen des Berichtes «Schulkreis Uto: Bericht der GPK über Probleme und Vorkommnisse in den Schulhäusern Borrweg und Bachtobel sowie weiteren Schulhäusern» (GR Nr. 2007/293) wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 6. Oktober 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

552. 2010/215**Weisung 1 vom 19.05.2010:****Theater am Neumarkt AG, Theaterhaus Gessnerallee, Zürcher Kammerorchester-verein, Zoo Zürich AG, Delegation der Zuständigkeit für die Festsetzung der Jahresbeiträge (Teuerungsanpassungen)**

Antrag des Stadtrats

1. Der Stadtrat wird ermächtigt, ab 2010 über die Erhöhung des Jahresbeitrages an das Theaterhaus Gessnerallee um die neuen Ausgaben für die Gewährung des Teuerungsausgleichs an das regelmässig beschäftigte Personal, sofern und soweit auch das städtische Personal den Teuerungsausgleich erhält, in eigener Kompetenz zu entscheiden.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, ab 2010 über die Erhöhung des Jahresbeitrages an den Verein Zürcher Kammerorchester um die neuen Ausgaben für die Gewährung des Teuerungsausgleichs an das regelmässig beschäftigte Personal, sofern und soweit auch das städtische Personal den Teuerungsausgleich erhält, in eigener Kompetenz zu entscheiden.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, den letztmals mit GRB Nr. 5200 vom 2. Dezember 2009 festgesetzten jährlichen Betriebsbeitrag an die Zoo Zürich AG ab 2010 jeweils in demselben Umfang an die jährliche Teuerung anzupassen, wie auch das städtische Personal einen Teuerungsausgleich erhält. Diese Anpassung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass der Kanton Zürich seinen Jahresbeitrag auf der gleichen Höhe festsetzt.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Vizepräsident Mark Richli (SP), Referent; Isabel Garcia (GLP), Christina Hug (Grüne), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Jean-Daniel Strub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)
Minderheit:	Präsidentin Claudia Simon (FDP), Referentin; Ruth Anhorn (SVP), Marc Hohl (FDP), Roger Liebi (SVP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 40 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Stadtrat wird ermächtigt, ab 2010 über die Erhöhung des Jahresbeitrages an das Theaterhaus Gessnerallee um die neuen Ausgaben für die Gewährung des Teuerungsausgleichs an das regelmässig beschäftigte Personal, sofern und soweit auch das städtische Personal den Teuerungsausgleich erhält, in eigener Kompetenz zu entscheiden.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, ab 2010 über die Erhöhung des Jahresbeitrages an den Verein Zürcher Kammerorchester um die neuen Ausgaben für die Gewährung des Teuerungsausgleichs an das regelmässig beschäftigte Personal, sofern und soweit auch das städtische Personal den Teuerungsausgleich erhält, in eigener Kompetenz zu entscheiden.

3. Der Stadtrat wird ermächtigt, den letztmals mit GRB Nr. 5200 vom 2. Dezember 2009 festgesetzten jährlichen Betriebsbeitrag an die Zoo Zürich AG ab 2010 jeweils in demselben Umfang an die jährliche Teuerung anzupassen, wie auch das städtische Personal einen Teuerungsausgleich erhält. Diese Anpassung hat unter dem Vorbehalt zu erfolgen, dass der Kanton Zürich seinen Jahresbeitrag auf der gleichen Höhe festsetzt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 6. Oktober 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 5. November 2010)

553. 2010/220

Weisung 2 vom 26.05.2010:

Postulat von A. Recher (AL), Peider Filli (AL) und 13 Mitunterzeichnenden betreffend Sklaverei, historische Aufarbeitung des Archivs der früheren Bank Leu & Co., Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Von der Vereinbarung zwischen der Stadt Zürich und der Clariden Leu Privatbank betreffend die Geschäftsunterlagen der Zinskommission Leu aus den Jahren 1755 bis 1798 und der grundsätzlichen Bereitschaft der Bank, diese Archivbestände dem Staatsarchiv des Kantons Zürich zu übergeben, wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2007/535, von A. Recher (AL), Peider Filli (AL) und 13 Mitunterzeichnenden vom 3. Oktober 2007 betreffend Sklaverei, historische Aufarbeitung des Archivs der früheren Bank Leu & Co., wird als erledigt abgeschrieben.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsidentin Claudia Simon (FDP), Referentin; Vizepräsident Mark Richli (SP), Ruth Anhorn (SVP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Christina Hug (Grüne), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Roger Liebi (SVP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Jean-Daniel Strub (SP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Dr. Thomas Monn (SVP), Jean-Claude Virchaux (CVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 112 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Von der Vereinbarung zwischen der Stadt Zürich und der Clariden Leu Privatbank betreffend die Geschäftsunterlagen der Zinskommission Leu aus den Jahren 1755 bis 1798 und der grundsätzlichen Bereitschaft der Bank, diese Archivbestände dem Staatsarchiv des Kantons Zürich zu übergeben, wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2007/535, von A. Recher (AL), Peider Filli (AL) und 13 Mitunterzeichnenden vom 3. Oktober 2007 betreffend Sklaverei, historische Aufarbeitung des Archivs der früheren Bank Leu & Co., wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation der Ziffer 1. am 6. Oktober 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

554. 2010/221**Weisung 3 vom 26.05.2010:****Theater am Neumarkt AG, Beitragserhöhung zur Finanzierung der Kinderzulagen**

Antrag des Stadtrats

Der Jahresbeitrag der Theater am Neumarkt AG wird per 1. Januar 2010 um Fr. 30 000.– von bisher Fr. 4 481 600.– (Stand 2010) auf neu Fr. 4 511 600.– erhöht (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise per Dezember 2009 von 103,4 Punkten).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsidentin Claudia Simon (FDP), Referentin; Vizepräsident Mark Richli (SP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Christina Hug (Grüne), Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Jean-Daniel Strub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)
Minderheit:	Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Roger Liebi (SVP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 88 gegen 24 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der Jahresbeitrag der Theater am Neumarkt AG wird per 1. Januar 2010 um Fr. 30 000.– von bisher Fr. 4 481 600.– (Stand 2010) auf neu Fr. 4 511 600.– erhöht (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise per Dezember 2009 von 103,4 Punkten).

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 6. Oktober 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 5. November 2010)

555. 2010/311**Dringliches Postulat von Dorothea Frei (SP) und Severin Pflüger (FDP) vom 14.07.2010:****Bericht über die Wohnsituation von Studierenden und in Ausbildung befindlichen Personen in der Stadt Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Severin Pflüger (FDP) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 340/2010).

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 1. September 2010 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Dringliche Postulat wird mit 88 gegen 26 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**556. 2006/379
Postulat von Bruno Amacker (SVP) und Bruno Garzotto (SVP) vom 13.09.2006:
Lichtsignalanlage an der Kasernen-/Lagerstrasse, Verzicht**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Bruno Amacker (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 556/2006) und zieht es zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

**557. 2006/380
Postulat von Monika Erfigen (SVP) und Bruno Amacker (SVP) vom 13.09.2006:
Lichtsignalanlage Seefeld-/Ida-Bindschedler-Strasse, Verzicht**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Monika Erfigen (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 557/2006) und zieht es zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

**558. 2006/415
Postulat von Roger Bartholdi (SVP) und Rolf Stucker (SVP) vom 27.09.2006:
Velofahrverbot, Durchsetzung in den Fussgängerzonen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Roger Bartholdi (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 627/2006).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Marlène Butz (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert das Velofahrverbot in den Fussgängerzonen abseits der für den Veloverkehr geöffneten Abschnitten durchzusetzen und auf Velorouten in den Fussgängerzonen in der Altstadt zu verzichten ist.

Roger Bartholdi (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 106 gegen 3 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

559. 2006/436
Postulat von Ruth Anhorn (SVP) und Bruno Amacker (SVP) vom 04.10.2006:
Hohlstrasse beim Altstetterplatz, Verflüssigung des Verkehrs

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Ruth Anhorn (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 657/2006).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 34 gegen 80 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

560. 2006/483
Postulat von Ueli Brassler (SD) und Patrick Blöchlinger (SD) vom 08.11.2006:
Personen ohne Aufenthaltsbewilligung, Verstärkung der aktiven Fahndung

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Ueli Brassler (SD) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 806/2006).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 26 gegen 90 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

561. 2006/515
Motion von Roger Bartholdi (SVP) und Theo Hauri (SVP) vom 22.11.2006:
Stadtpolizei, nachhaltige Erhöhung der Stellen für den Frontdienst

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion zur Prüfung ab.

Roger Bartholdi (SVP) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 893/2006).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Die Beratung wird unterbrochen und in der Nachtsitzung fortgesetzt (siehe Protokoll 26. Ratssitzung).

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

562. 2010/410
Motion der CVP-Fraktion vom 29.09.2010:
Escher-Wyss-Platz, Aufwertung durch eine einfache und kostengünstige
Platzgestaltung

Von der CVP-Fraktion ist am 29. September 2010 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung zu unterbreiten, mit welcher der Escher-Wyss-Platz durch eine einfache und kostengünstige Platzgestaltung, enthaltend ein Züri WC und ein Kiosk/Bistro, nachhaltig so aufgewertet werden kann, dass er einen echten Mehrwert für die Bevölkerung darstellt, ein Gefühl der Sicherheit vermittelt und möglichst mit der Inbetriebnahme des Tram Zürich-West in Betrieb genommen werden kann.

Begründung:

Mit der Volksabstimmung vom 26. September 2010 lehnte eine Mehrheit der Zürcher Stadtbevölkerung das Projekt "Nagelhaus" mit 51.3% ab.

Wie der Tagespresse vom 27. September 2010 entnommen werden konnte, hat der Stadtrat zurzeit keinen Plan B in der Hinterhand, weshalb die Legislative gefordert ist.

Aus dem knappen Abstimmungsergebnis ist zu entnehmen, dass ein Bedürfnis der Stadtbevölkerung und insbesondere der Quartierbevölkerung an einer Platzgestaltung durchaus besteht. Ebenfalls lässt sich aus der Abstimmung ableiten, dass ein erneutes Projekt im Sinne des "Nagelhauses" von der Bevölkerung nicht goutiert würde, weshalb sich eine einfache Platzgestaltung aufdrängt. Diese soll zweckmässig sein und das Wesentliche beinhalten, weshalb die Errichtung eines Züri WC sowie eines Kiosks/Bistros als geeignet zu erachten ist. Insbesondere soll mit diesem Bauvorhaben keine künstlerische Selbstverwirklichung angestrebt werden, denn eine Aufwertung des Escher-Wyss-Platzes ist auch ohne Kunst möglich.

Mitteilung an den Stadtrat

563. 2010/411
Postulat von Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) und Dr. Martin Mächler (EVP) vom
29.09.2010:
Escher-Wyss-Platz, Einbezug von Projektideen, welche die sportlichen
Freizeitbedürfnisse Jugendlicher einbeziehen

Von Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) und Dr. Martin Mächler (EVP) ist am 29. September 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er bei der weiteren Planung zur Neugestaltung des Escher-Wyss-Platzes Projektideen mit einbeziehen kann, welche den sportlichen Freizeitbedürfnissen Jugendlicher entsprechen.

Begründung:

Nach der Ablehnung des Nagelhauses durch das Stimmvolk stellt sich die Frage nach der zukünftigen Gestaltung des Escher-Wyss-Platzes. Bereits heute werden von Skatern die Geländer beim Kino Abaton für ihre Kunststücke benutzt. Was liegt näher, als Jugendlichen auf der freien Betonfläche des Platzes Angebote zur Freizeitnutzung zur Verfügung zu stellen. Lärmbelastung ist kaum zu befürchten, da diese schon vorhanden ist. Und Jugendlichen darf ruhig auch einmal ein Platz im Zentrum einer Flaniermeile geschaffen werden, anstelle von Anlagen, die sich am Rande in irgendwelchen Hinterhöfen befinden. Die Auswahl dieser Angebote könnten in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit getroffen und zusammen mit den Jugendlichen entwickelt werden. Einfache Infrastruktur für Skater ist nur eine von verschiedenen Möglichkeiten.

Mitteilung an den Stadtrat

564. 2010/412
Postulat von Bernhard Piller (Grüne) und Mirella Wepf (SP) vom 29.09.2010:
Erdgas Zürich AG, effiziente Nutzung des Energieträgers Erdgas

Von Bernhard Piller (Grüne) und Mirella Wepf (SP) ist am 29. September 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er darauf hinwirken kann, dass die Erdgas Zürich AG den Energieträger Erdgas maximal effizient einsetzt.

Begründung:

Der von der Erdgas Zürich AG hauptsächlich verkaufte Energieträger ist Erdgas. Dies ist heute so und wird auch in der näheren Zukunft, trotz aller Marketinganstrengungen im Bereich der erneuerbaren Energieträger so bleiben. Weil der fossile Energieträger Erdgas in absehbarer Zeit knapper werden wird und ebenfalls klar klimaschädlich ist, muss es das oberste Ziel der Erdgas Zürich AG sein, diesen Energieträger so effizient wie nur immer möglich einzusetzen. Heute und in absehbarer Zukunft wird die Wärme-Kraftkopplung (also der gleichzeitige Strom- und Wärme-Produktion mittels eines Blockheizkraftwerkes) die effizienteste Art des Einsatzes von Brennstoffen sein. Das Ziel muss es sein, die maximal mögliche Gesamtenergieeffizienz beim Einsatz jedes Energieträgers zu erreichen. Aus diesem Grund würde es der Erdgas Zürich AG gut anstehen, beim Ersatz von einfachen Gasheizungen den Einsatz von maximal energieeffizienten Heizsystemen wie zum Beispiel Blockheizkraftwerken zu fördern. Der von der Erdgas Zürich AG bei Heizanlagen empfohlene alleinige Ersatz von Erdöl durch Erdgas ist ebenso ungenügend, wie der alleinige Ersatz von Erdgas durch Biogas.

Mitteilung an den Stadtrat

565. 2010/413
Postulat von Dr. Daniel Regli (SVP) und Mauro Tuena (SVP) vom 29.09.2010:
Escher-Wyss-Platz, Abgabe des für das Nagelhaus vorgesehenen Standorts an einen privaten Gastro-Unternehmer im Baurecht

Von Dr. Daniel Regli (SVP) und Mauro Tuena (SVP) ist am 29. September 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der für das Nagelhaus vorgesehene Standort einem privaten Gastro-Unternehmer im Baurecht abgegeben werden kann, damit auf dem Escher Wyss-Platz schnellstmöglich ein Kleinbetrieb mit Take-Away, Kiosk und WC-Anlage erstellt wird. Der künftige Baurechtsnehmer soll mittels eines öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerbs erkoren werden.

Begründung:

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben das Projekt ‚Nagelhaus‘ (GR Nr. 2009/342) verworfen. Nun macht es Sinn, die Aufenthaltsqualität auf dem stark befahrenen Escher-Wyss-Platz durch ein kostenrelevantes und gefälliges Projekt zu erhöhen.

Konzeption, Bau und Vermietung von Restaurants durch die Stadt Zürich stehen aktuell etwas im Gegenwind. Das ökonomisch denkbar schlechte Projekt Nagelhaus ist gescheitert. Das Projekt „Bubu“ steht unter Kritik (NZZ 23.09.10; S. 21).

Folglich wird der Stadtrat gebeten, ein potenzielles Gastro-Projekt auf dem Escher-Wyss-Platz nicht in eigener Regie anzugehen, sondern einer privaten Unternehmung anzuvertrauen.

Mitteilung an den Stadtrat

566. 2010/414
Postulat von Dr. Daniel Regli (SVP) und Monika Erfigen (SVP) vom 29.09.2010:
Lautsprecherdurchsagen der VBZ, Sicherstellung durch Personen, deren Muttersprache Schweizerdeutsch ist

Von Dr. Daniel Regli (SVP) und Monika Erfigen (SVP) ist am 29. September 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass durch Lautsprecher verbreitete Mitteilungen der VBZ nur von Personen gesprochen werden, deren Muttersprache Schweizerdeutsch ist.

Begründung:

Die Vorfälle häufen sich, dass Personen, deren Muttersprache Hochdeutsch ist, via Lautsprecher Durchsagen an VBZ-Fahrgäste und die Strassenöffentlichkeit richten. Des Schweizers Höflichkeit und Tourismus-Orientierung bringen es mit sich, dass diese Meldungen in Hochdeutsch erfolgen. Das ist nicht weiter störend, wenn der/die Sprecher/-in im Sprachduktus einen helvetischen Akzent aufweist. Natürlich fehlt dieses Element bei deutschen Zuwanderern. Noch gravierender ist es, dass hochdeutsche Beamte bekannte Örtlichkeiten und Strassennamen Zürichs völlig falsch intonieren. Dies widerspricht einer angemessenen Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Mitteilung an den Stadtrat

567. 2010/415
Postulat von Urs Weiss (SVP) und Theo Hauri (SVP) vom 29.09.2010:
Vorlagen für Strassenbauprojekte, Kostentransparenz bezüglich Unterhalt und konzeptionellen Änderungen

Von Urs Weiss (SVP) und Theo Hauri (SVP) ist am 29. September 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie Vorlagen für Strassenbauprojekte künftig derart gestaltet werden können, dass klar daraus ersichtlich ist, welche Teile und Kosten dem reinen Unterhalt dienen (also Status wie vor Baubeginn) und bei welchen Teilen und Kosten es sich um konzeptionelle Änderungen, also um reine Umgestaltung, handelt.

Begründung:

Häufig werden mit Strassenbauprojekten gleichzeitige gestalterische Änderungen vorgenommen. Unterhaltsarbeiten werden mit Änderungen vermischt und die Kosten können nicht klar unterschieden werden. Eine klare Übersicht würde helfen, die Projekte besser zu verstehen.

Mitteilung an den Stadtrat

Die Motion und die 5 Postulate werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

K e n n t n i s s a h m e n

568. 2010/210
Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli (SVP), Roger Liebi (SVP) und 17 Mitunterzeichnenden vom 21.04.2010:
Realisierbarkeit der 2000-Watt-Gesellschaft

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1358 vom 25. August 2010).

- 569. 2010/271**
Dringliche Schriftliche Anfrage von Daniel Meier (CVP), Theo Hauri (SVP) und 28 Mitunterzeichnenden vom 23.06.2010:
ewz, Bau des Glasfasernetzes

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1361 vom 25. August 2010).

- 570. 2010/277**
Schriftliche Anfrage von Bruno Sidler (SVP) und Jedidjah Bollag (SVP) vom 23.06.2010:
Asylorganisation Zürich, Aufnahme und Betreuung von Asylsuchenden

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1538 vom 15. September 2010).

- 571. 2010/278**
Schriftliche Anfrage von Catherine Rutherford (AL) und 6 Mitunterzeichnenden vom 23.06.2010:
Lärmbelastung durch den Bahngüterverkehr an der Furtallinie

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1535 vom 15. September 2010).

- 572. 2008/45**
Weisung 216 vom 23.01.2008:
Teilrevision der städtischen Parkplatzverordnung (GRB vom 11.12.1996)

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Juli 2010 ist am 13. August 2010 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 6. Oktober 2010.

- 573. 2009/590**
Weisung 462 vom 09.12.2009:
Neue Angebote in der Arbeitsintegration, Basisbeschäftigung und Teillohnangebote, Einführung und Bewilligung von Ausgaben für die Jahre 2011 und 2012

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Juli 2010 ist am 13. August 2010 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 6. Oktober 2010.

- 574. 2010/149**
Weisung 495 vom 07.04.2010:
pro juventute Zürcher Gemeinschaftszentren, Trägerschaftswechsel

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 7. Juli 2010 ist am 13. August 2010 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 6. Oktober 2010.

- 575. 2010/47**
Weisung 475 vom 27.01.2010:
Jugendwohnkredit 2010, Rahmenkredit von 20 Mio. Franken für die Förderung von preisgünstigem Wohnraum für Jugendliche in Ausbildung

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 14. Juli 2010 ist am 20. August 2010 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 6. Oktober 2010.

- 576. 2010/66**
Weisung 483 vom 03.02.2010:
Baurechtsvertrag für genossenschaftlichen Wohnungsbau mit der Jubiläums-Baugenossenschaft «MEHR ALS WOHNEN» auf dem Hunzikerareal, Hagenholzstrasse 102a

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 14. Juli 2010 ist am 20. August 2010 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 6. Oktober 2010.

- 577. 2010/134**
Weisung 488 vom 17.03.2010:
Liegenschaftsverwaltung, Baurechtsvertrag für die Erstellung einer gemeinnützigen Wohn- und Gewerbeüberbauung auf dem Areal Kalkbreite, Quartier Ausser-sihl

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 14. Juli 2010 ist am 20. August 2010 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 6. Oktober 2010.

- 578. 2009/177**
Weisung 378 vom 06.05.2009:
Verkauf von Bauland an der Pfingstweidstrasse / Mühleweg im Industriequartier

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 26. September 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/177 Weisung 378 vom 06.05.2009:
 Verkauf von Bauland an der Pfingstweidstrasse / Mühleweg im Industriequartier

46 074 Ja 26 585 Nein

579. 2009/342**Weisung 401 vom 08.07.2009:****Tiefbauamt, Liegenschaftenverwaltung und Immobilien-Bewirtschaftung, Escher-Wyss-Platz, Projekt Nagelhaus, Kunst und Architektur, Gastro-Betrieb, Kiosk und ZüriWC-Anlage, Objektkredit**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 26. September 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/342 Weisung 401 vom 08.07.2009:

Tiefbauamt, Liegenschaftenverwaltung und Immobilien-Bewirtschaftung, Escher-Wyss-Platz, Projekt Nagelhaus, Kunst und Architektur, Gastro-Betrieb, Kiosk und ZüriWC-Anlage, Objektkredit

38 497 Nein 36 539 Ja

580. 2007/619**Weisung 196 vom 28.11.2007:****Ablösung WOV, Überführung des Pilotbetriebs in einen definitiven Betrieb, Anpassung der Gemeindeordnung und Erlass einer Verordnung über die Globalbudgetierung**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 26. September 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2007/619 Weisung 196 vom 28.11.2007:

Ablösung WOV, Überführung des Pilotbetriebs in einen definitiven Betrieb, Anpassung der Gemeindeordnung und Erlass einer Verordnung über die Globalbudgetierung

57 065 Ja 11 676 Nein

581. 2009/588**Weisung 460 vom 09.12.2009:****Objektkredit von 72,1 Mio. Franken für das Logistikzentrum Hagenholz**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 26. September 2010 über folgende Vorlage entschieden:

2009/588 Weisung 460 vom 09.12.2009:

Objektkredit von 72,1 Mio. Franken für das Logistikzentrum Hagenholz

61 444 Ja 12 213 Nein

Nächste Sitzung: 29. September 2010, 20:30 Uhr.